

**S/A/f/W** Sektion D-CH  
Schweiz. Gesellschaft für Wundbehandlung



## **Profil**

*Wundspezialistin  
Wundspezialist*



# *1. Profil Wundspezialistin/Wundspezialist*

## **Einleitung**

Die Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden stellt für das Gesundheitswesen eine grosse Herausforderung dar. Gründe dafür sind die demografische Bevölkerungsentwicklung oder aber die Kostenentwicklung im Gesundheitswesen. Etwa 1–1,5 Prozent der Bevölkerung in industrialisierten Ländern leiden unter einer chronischen Wunde. Die Kosten für die Wundversorgung in der Europäischen Union belaufen sich auf 2–4 Prozent der Gesamtgesundheitskosten. In der Schweiz gibt es keine verlässlichen Zahlen. Viele Betroffene mit Wundheilungsstörungen benötigen eine kompetente Unterstützung von Fachkräften. Diese Unterstützung erfordert vertiefte Kenntnisse in Bezug auf Wissen, Fertigkeiten und Verhalten bei der Betreuung dieser Patientengruppe. Durch eine fachkompetente Betreuung kann zur Verbesserung der Qualität der Versorgung von diesen Menschen beigetragen werden. Um sowohl zweckmässige als auch wirtschaftliche Resultate zu gewährleisten, benötigt es einerseits forschungsbasierte Leitlinien zur Pflege und Behandlung von Menschen mit einer chronischen Wunde und andererseits fundierte klinische Erfahrung im Fachbereich der Wundbehandlung. Beispiele dafür sind die Positionsdokumente der EWMA, EPUAP und WUWHS zum Thema Wundmanagement, die nationale Strategie der Cardiovasc Suisse oder die S3-Leitlinie: Lokalthherapie chronischer Wunden bei Patienten mit den Risiken periphere arterielle Verschlusskrankheit, Diabetes mellitus und chronisch venöse Insuffizienz.

Der Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Wundbehandlung (SAfW D-CH und SAfW Romande) hat deshalb ein Profil für Wundspezialistinnen/Wundspezialisten erarbeitet.

## 2. Berufliches Profil

In Anbetracht der Breite von Bildungsangeboten zum Thema Wundversorgung soll darauf geachtet werden, dass die Weiterbildung im Bereich «Wunde» von der SAfW anerkannt wurde.

Die vorliegende Profildefinition richtet sich an diplomierte Pflegefachpersonen und Ärztinnen/Ärzte.

Diese können eine spezifische Fort- oder Weiterbildung wie folgt absolviert haben:



Ausbildungsniveaus	Beschreibung der Kompetenzen in Anlehnung an «Positionierung der eidgenössischen Prüfungen im Gesundheitsbereich in der Bildungssystematik» (OdASanté, 2016)
<p><b>Universitäre/Hochschul-Ausbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Universitäres Diplom mit Schwerpunkt Wundbehandlung (PhD, MSc)</li> <li>&gt; FH/HES mit Schwerpunkt Wundbehandlung (MSc, MAS, DAS) oder eMBA mit Fokus ZWM</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Komplexität: äusserst komplex</li> <li>&gt; Veränderung: sich stark verändernde Situationen</li> <li>&gt; Vorhersehbarkeit: nur gering vorhersehbar</li> <li>&gt; Selbstständigkeit: selbstständige Entscheidung</li> <li>&gt; Kreativität: neue Ziele und Lösungswege</li> <li>&gt; Verantwortung: Entscheidungsverantwortung</li> </ul>
<p><b>Universitäre/Hochschul-Ausbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Universitäres Diplom mit Schwerpunkt Wundbehandlung (BSc)</li> <li>&gt; FH/HES/SUPSI mit Schwerpunkt Wundbehandlung (BSc, CAS)</li> </ul> <p><b>Nichtuniversitäre Ausbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Dipl. Wundexpertin/Wundexperte SAfW D-CH / H+</li> <li>&gt; ZWM®-Zertifizierte/r WundManager/-in auf Basis §64GuKG</li> <li>&gt; Wundtherapeut/-in ICW (Deutschland)</li> <li>&gt; HF mit Schwerpunkt Wundpflege</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Komplexität: sehr komplex</li> <li>&gt; Veränderung: sich verändernde Situationen</li> <li>&gt; Vorhersehbarkeit: mittelmässig vorhersehbar</li> <li>&gt; Selbstständigkeit: selbstständige Problemlösung</li> <li>&gt; Kreativität: neue Lösungswege</li> <li>&gt; Verantwortung: für Korrektheit der Lösung</li> </ul>
<p><b>Nichtuniversitäre Ausbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; WUN – Kurs SAfW D-CH / H+</li> <li>&gt; Wundexpertin/Wundexperte ICW (Deutschland)</li> <li>&gt; DU* Wundpflege (Frankreich)</li> <li>&gt; Wundkurs SSSCI-SAfW, Bellinzona</li> <li>&gt; ABC-Wundkurs, Genf</li> <li>&gt; Oder vergleichbare Ausbildungen</li> </ul> <p>* je nach Universität</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Komplexität: komplex</li> <li>&gt; Veränderung: eher stabil</li> <li>&gt; Vorhersehbarkeit: in hohem Mass vorhersehbar</li> <li>&gt; Selbstständigkeit: selbstständige Ausführung</li> <li>&gt; Kreativität: teilweise neue Lösungswege</li> <li>&gt; Verantwortung: für konkrete Ausführung</li> </ul>

Obwohl diese Weiterbildungen naturgemäss nicht dasselbe Bildungsniveau haben, handelt es sich um definierte und anerkannte Weiterbildungen, die zu einem vertieften Verständnis in der Wundversorgung führen. Allerdings reicht dieses Wissen alleine nicht aus, um eine Expertise im praktischen beruflichen Alltag zu erreichen. Diese wird durch die regelmässige klinische Praxis, Reflexion und Weiterbildung erreicht.

Konkret heisst dies, dass die SAfW von fundierten Kenntnissen ausgeht, wenn die Person während drei Jahren mindestens 20 Prozent praktische Tätigkeit im klinischen Bereich in der Wundbehandlung ausgeübt hat und sich kontinuierlich fortbildet.

Es wird ausdrücklich vermerkt, dass das alleinige Absolvieren von kurzen, punktuellen (auch wenn sie kumuliert werden und eine aufbauende Struktur haben) Weiterbildungsveranstaltungen nicht zur Erlangung der Bezeichnung Wundspezialistin/Wundspezialist berechtigt. Hingegen sind solche Weiterbildungen für den Erhalt der Kenntnisse unabdingbar (vgl. Punkt 4).

Da chronische Wundsituationen häufig in Zusammenhang mit chronischen Erkrankungen stehen, können andere Weiterbildungen im Curriculum einer Wundspezialistin/eines Wundspezialisten vorteilhaft sein. Zum Beispiel:

- > ärztliche Spezialisierung wie z. B. Dermatologie, plastische Chirurgie, Angiologie, Gefässchirurgie, ...
- > Stomatherapeutin/Stomatherapeut
- > Klinische Spezialistin/klinischer Spezialist (CNS, APN)
- > Diabetesfachberaterin/Diabetesfachberater
- > Onkologiepflege
- > Lymphtherapeutin/Lymphtherapeut
- > Podologin/Podologe
- > Palliativbehandlung/-pflege
- > Schmerzbehandlung/-pflege
- > Ernährungstherapie

### *3. Aufgaben der Wundspezialistin/ des Wundspezialisten*

Die Aufgaben werden im Einklang mit einem spezifischen Pflichtenheft/Funktionsbeschreibung für die Wundspezialistin/den Wundspezialisten festgelegt und werden mit dem Arbeitgeber, auf der Basis der von der SAfW nachfolgend aufgeführten Empfehlungen, ausgehandelt.

Die Wundspezialistin/der Wundspezialist arbeitet eng mit der eigenen Leitung, der Forschungsabteilung, den Wundspezialistinnen/den Wundspezialisten der Institution und den bestehenden Netzwerken zusammen. Dabei sind sie in folgenden Bereichen verantwortlich:

#### **Pflege- und teambezogene Bereiche:**

- > **Begleiten** der Betroffenen und/oder ihres Umfeldes während der verschiedenen Phasen ihrer Erkrankung, beim Wiedererlangen ihrer Autonomie oder beim Akzeptieren ihrer chronischen Problematik
- > **Durchführen** von oder Mithilfe bei Studien
- > **Eduktion** von Betroffenen, von Angehörigen und ihrem Umfeld
- > **Coaching** des Behandlungsteams
- > **Koordinieren** der Behandlung chronischer und akuter Wunden, in Bezug auf die prophylaktischen und therapeutischen Prinzipien
- > **Weitergabe** der eigenen Erfahrungen und des Wissens in Lehrveranstaltungen oder in innerbetrieblichen oder ausserbetrieblichen Weiter- und Fortbildungen

## Institutions- und Öffentlichkeitsbereiche:

- > **Erstellen** und **überprüfen** der Behandlungspfade
- > **Evaluieren** und **verbessern** der Präventionsschwerpunkte, der Behandlungsprotokolle, indem Normen und Standards entwickelt werden
- > **Durchführen** von Produkte- und Materialevaluationen, um die Bedürfnisse der Institution zu definieren
- > **Entwickeln** von Qualitäts-, Forschungs- und Epidemiologie-Projekten (Prävalenz und Inzidenz) zum Thema Dekubitus und/oder zu anderen chronischen Wunden
- > **Fördern** einer Effizienz in Bezug auf die Qualität der Behandlungen unter Berücksichtigung der Kosten
- > **Sicherstellen** von Ausbildungsprogrammen, um eine Einheit in der Verbreitung von Standards und aktuellem Wissen zu gewährleisten
- > **Stärken** der Rolle der Wundspezialistin/des Wundspezialisten im interdisziplinären und interprofessionellen Team durch aktive Mitgestaltung und Mitarbeit in den institutionellen und nationalen Strategien
- > **Teilnahme** an nationalen und/oder internationalen Aktivitäten (Kongress, Seminare usw.), um Wissen und Erfahrungen zu teilen, aufzufrischen und auszubauen



## 4. Kontinuierliche Fortbildung

Jede Spezialistin/jeder Spezialist ist dafür verantwortlich, ihre/seine Kenntnisse durch die Teilnahme an Kongressen und Weiterbildungen (mindestens 4 Tage à 5 bis 7 Stunden also 20 bis 28 Stunden pro Jahr) auf aktuellem Stand zu halten.

### Hierfür stehen zur Verfügung:

1. Nationale Kongresse/Symposien der SAFw (Zürich, Morges und Lugano respektive gemeinsame Kongresse) usw.
2. Internationale Kongresse:
  - > European Wound Management Association (EWMA)
  - > World Union of Wound Healing Societies (WUWHS)
  - > WundD.A.CH. (Dachgesellschaft von AWA, ICW und SAFw D-CH)
  - > Jahreskongresse der Deutschen Wundfachgesellschaften (ICW, DGfW)
  - > Jahreskongress der Österreichischen Wundfachgesellschaft (AWA)
  - > Akademie-ZWM (KAMMERLANDER-WFI)
  - > Prévention, Education et Recherche en Soins d'Escarres PERSE, Société Française et Francophone des Plaies et Cicatrisations SFFPC
  - > Andere Kongresse von Fachverbänden mit direkter wie z. B. Association for the Advancement of Wound Care (AAWC), Australian Wound Management Association (Wounds Australia), Diabetic Foot Conference (DFCON), European Burns Association (EBA), European Pressure Ulcer Advisory Panel EPUAP, European Tissue Repair Society ETRS ... oder mit indirekter wie z. B. European Federation of National Associations of Orthopaedics and Traumatology (EFORT), World Alliance for Wound & Lymphedema Care (WAWLC), International Wound Infection Institute (IWII), International Federation of Podiatrists – Fédération Internationale des Podologues (IFP-PFI), Dystrophic Epidermolysis Bullosa Research Association (DEBRA), European Academy of Dermatology and Venereology (EADV), European Council of Enterostoma Therapists ECET, World Council of Enterostoma Therapists WCET, ... Verbindung zur Wundheilung
3. Validiertes E-Learning Tool (mit Lernbestätigung) wie z.B. EWMA, EPUAP, WOUNDS international, ...
4. Fallbeispiele und andere Weiterbildungen, die die Weiterbildungsanforderungen der SAFw erfüllen, d.h. bei e-Log durch die SAFw registriert sind

*Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.*

**Das Profil Wundspezialistin/Wundspezialist wurde 2014 erstmals durch die Arbeitsgruppe Pflege der SAfW D-CH erarbeitet:**

- > Prof. Dr. Sebastian Probst, DClinPrac, RN
- > Doris von Siebenthal, APN
- > Dr. med. Xavier Jordan, FMH Allg. Innere Medizin
- > Patrick Bindschedler, zert. Wundmanager ZWM®
- > Maria Signer, Dipl. Wundexpertin SAfW, MAS Wound Care
- > Elisabeth Kohler, Dipl. Wundexpertin SAfW, MAS Wound Care
- > Freies Mitglied der Arbeitsgruppe:  
Sabine Egg-Luchsinger, Dipl. Pflegefachfrau HF und AZWM®

**Dieses Dokument wurde 2017 erstmals überarbeitet und verabschiedet von:**

- > Vorstand der SAfW Sektion Deutschschweiz
- > Vorstand der SAfW Sektion Romande
- > Gerhard Kammerlander, MBA, akad. BO, DGKP/ZWM®,  
Akademie ZWM® (KAMMERLANDER-WFI)
- > Vorstand CH Interessengruppe Wundspezialisten

Version 2017

Dieses Dokument wird alle 5 Jahre überprüft.

Bei essenziellen Rückmeldungen durch die Mitglieder der SAfW auch früher.

*Sekretariat SAfW · Sektion D-CH · Bahnhofstrasse 55 · 5001 Aarau  
Tel. 0840 555 666 · [www.safw.ch](http://www.safw.ch) · [sekretariat@safw.ch](mailto:sekretariat@safw.ch)*

*Secrétariat SAfW · Section Romande · 1110 Morges  
[www.safw-romande.ch](http://www.safw-romande.ch) · [secretariat.safwr@gmail.com](mailto:secretariat.safwr@gmail.com)*